

Markenzeichen

Konzertreihe Am Freitag beginnt das Musikfest Stuttgart. Von Samstag an ist es auch bei Unternehmen in der Region zu Gast. Der Intendant Gernot Rehrl erklärt, warum.

Herr Rehrl, beim diesjährigen Musikfest veranstalten Sie zum zweiten Mal Konzerte auch in Unternehmen in und um Stuttgart. Warum?

Es geht um ein Alleinstellungsmerkmal. Wir ziehen klare programmatische Linien, konzentrieren uns auf die neuen Ensembles und versuchen, dem Motto „Reichtum“ gerecht zu werden. All dies reicht heute aber nicht aus, um ein Festival zu etwas Besonderem zu machen. Die Reihe „Unternehmen Musik“ ermöglicht uns, in neuen Räumlichkeiten ein neues Publikum anzusprechen, und es gibt immer mehr mittelständische Unternehmen, die das interessant finden.

Unter welchen Bedingungen?

Der Raum muss klingen. Die Musik muss sich entfalten können, denn sie steht immer noch im Mittelpunkt.

In diesem Jahr veranstalten Sie ein Konzert auch bei Kärcher in Winnenden. Wie weit in die Region hinaus wird und darf der Arm des Musikfests Stuttgart reichen?

Ich habe in Stuttgart rasch gelernt, dass die Region dazugehört. Und bei Konzerten außerhalb Stuttgarts erreichen wir ein Publikum, das nie in die Stadt hineinkäme. Aus Stuttgart kommt im Gegenzug maximal ein Drittel der Besucher: Leute, die neugierig sind auf Unternehmen und Räume und sich überraschen lassen. *ben*



Konzert Sa 19 Uhr, Klett-Areal: Das russische Terem Quartet spielt Bach.

Gernot Rehrl freut sich.

Foto: Holger Schneider